



Kein Fußboden, abgedeckte Fenster und freiliegende Kabel: In der Heuchelheimer Kirche wird an allen Ecken und Enden gearbeitet.



Beim Rückbau des Fußbodens sind gotische Scherben gefunden worden, die laut Kreisarchäologie künftig gut sichtbar für alle in der restaurierten Kirche zu sehen sein sollen.

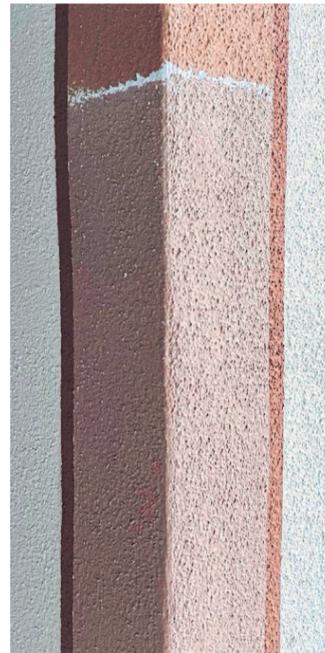


Die Sanierung schreitet voran: Inzwischen steht in der Kirche ein Gerüst bis unter die Decke.

FOTOS: DAUERHEIM/HORTIEN



Die Heuchelheimer Kirche wird derzeit saniert. Außen ist davon wenig zu sehen, lediglich neue Leuchten am Weg sind geplant.



Viele Entscheidungen sind zu treffen, etwa: Welche Farbe sollen die Wände haben?

Beratung für ehrenamtliche Betreuer

Nidda (pm). Der Betreuungsverein berät ehrenamtliche, rechtliche Betreuer sowie Bevollmächtigte. Auch Fragen rund um das Betreuungsrecht werden beantwortet. Betroffene können sich auch an den Betreuungsverein wenden, wenn sie Fragen zur rechtlichen Betreuung haben.

Aufgrund der Corona-Pandemie führt der Betreuungsverein der Diakonie Beratungsgespräche im Büro in Nidda sowie im Sozialen Beratungszentrum Schotten, Mühlgasse 4 (Alte Polizeiwache) nach Terminvereinbarung durch. Wenn möglich werden telefonische Beratungsgespräche geführt.

Viele rechtliche Betreuer üben das Amt ehrenamtlich aus. Der Betreuungsverein unterstützt die Ehrenamtlichen bei ihrer Tätigkeit. Aktuell werden für die Region Nidda und Schotten engagierte Menschen gesucht, die sich für das Ehrenamt der rechtlichen Betreuung interessieren. Weitere Informationen erhalten Interessierte beim Betreuungsverein im Diakonischen Werk Wetterau in Nidda (Bahnhofstraße 26, Telefonnummer: 060 43/9 64 02 23).

IMPRESSUM

Wetterauer Zeitung

OBERHESSISCHER ANZEIGER
Unabhängig – Überparteilich
 Herausgeber: Dr. Christian Rempel
 Chefredaktion: Dr. Max Rempel, Burkhard Bräuning (Stv.), Siegfried Klingelhöfer (Stv.), Marc Schäfer
 Verantwortliche Redakteure/-innen: Lokalredaktion: Siegfried Klingelhöfer, Stellvertreter: David Heßler (Bad Nauheim); Lokalredaktion Bad Vilbel: Holger Pegelow (Karben); Politik, Wirtschaft und Nachrichten, Kultur: Burkhard Bräuning; Sport: Ralf Waldschmidt; Vertretung: Ronny Herteux
 Mit Namen gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion dar. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine Gewähr; Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt.
 Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter www.pressemonitor.de oder unter Telefon (0 30) 28 49 30, Presse-Monitor Deutschland GmbH & Co. KG.
 © Wetterauer Zeitung, Bad Nauheim.

Anzeigenleitung:

Jens Trabusch (Gießen)

Ulrich Brandt (Gießen)

Vertriebsleitung:

Christian Kramer (Gießen)

Druck und Verlag: Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen).

Geschäftsführer:

Dr. Jan Eric Rempel (Gießen), Dr. Max Rempel (Gießen)

Monatsbezugspreis: 40,40 EUR (Zustellung) bzw. 47,00 EUR (Post, Inland). Alle Preise inkl. der jeweils gültigen Umsatzsteuer. Das Abonnement kann nur schriftlich beim Verlag mit einer Frist von 14 Tagen zum Monatsende gekündigt werden.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 69 gültig. Bei Nichtbelieferung infolge Streiks, Aussperrung oder höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch.

SEPA-Lastschriftmandat:

Vorliegende Lastschiffaufträge werden am 2. Werktag des Monats von uns eingelöst. Die Abbuchung findet unter der Gläubiger-Identifikationsnummer DE74ZZ00000929061 statt.

Ihre Mandatsreferenz können Sie jederzeit bei unserem Service erfragen.

So erreichen Sie uns:

Wetterauer Zeitung, Parkstraße 16, 61231 Bad Nauheim

Telefon (060 32) 942-0

Volksbank Mittelhessen (BLZ 513 900 00), Konto-Nr. 424 307

IBAN: DE78 5139 0000 0000 4243 07

BIC: VBMHDE33

Internet: www.wetterauer-zeitung.de

Redaktion:

Lokalredaktion Telefon (0 60 32) 942-531

Lokalsport Telefon (0 60 32) 942-617 und (0 60 32) 942-530

Fax (0 60 32) 942-632

E-Mail: redaktion@wetterauer-zeitung.de

Gewerbliche Anzeigen:

Telefon (0 60 32) 942-0, Fax (0 60 32) 942-631

E-Mail: anzeigen@wetterauer-zeitung.de

Service:

Telefon (0 60 32) 942-170, Fax (0 60 32) 942-633

E-Mail: service@wetterauer-zeitung.de, kleinanzeigen@wetterauer-zeitung.de, familienanzeigen@wetterauer-zeitung.de

Geschäftsstellen:

61231 Bad Nauheim, Parkstraße 16

61169 Friedberg, Kaiserstraße 83

Für die Herstellung dieser Zeitung wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Wenn die Kirche zur Baustelle wird

Warten und geduldig sein: Das müssen die Heuchelheimer, wenn es um die Sanierung ihrer Kirche geht. Denn die ist derzeit eine Baustelle. Altar und Orgel sind abgebaut, der Fußbodenbelag entfernt, der Putz ab. Bei den Arbeiten gab es schon so manche Überraschung.

VON ANNA-LUISA HORTIEN

Vor neun Jahren ungefähr hat sich der Kirchenvorstand in Heuchelheim zum ersten Mal mit dem Thema Kirchensanierung befasst, erzählt Kirchenvorsteherin Ines Dauernheim. Sie begleitet das Projekt Kirchensanierung von Anfang an. Seitdem hat sich

einiges getan. Im Februar 2019 trugen zahlreiche Helfer Altarkreuz, Bibel, Osterkerze und Abendmahlsgeschirr aus der charmanten kleinen Dorfkirche hinaus.

Neuer Platz für die Orgel

Es folgten Besuche der Landesdenkmalpflege, von Orgelsachverständigen und Restauratoren. Es gab Termine mit Architekten, Steingutachtern und Baufirmen. Probe-Anstriche wurden gemacht, Balken und Mauerwerk untersucht.

Dabei gab es manche Überraschung – Feuchtigkeit im Mauerwerk etwa. Aber auch ein paar alte Damenschuhe, die unter der Treppe zur Empore zwischen Bauschutt und Altstein hervorlugten. Man vermutet, dass es die Orgelschuhe

der ehemaligen Organistin sind, die bis Ende der 1970er Jahre gespielt hat. Sicher lässt sich das aber nicht sagen.

»Beim Rückbau des Fußbodens sind außerdem gotische Scherben gefunden worden, die laut Kreisarchäologie gut sichtbar für alle in der restaurierten Kirche zu sehen sein sollen«, sagt Dauernheim. Die Frage nach dem Wo ist nur eine von vielen, denen sich die Mitglieder des Kirchenvorstands in den vergangenen Monaten stellen mussten: Welcher Fußboden ist weniger empfindlich, wo kommt welches Licht hin, wo die Namen der Spender, und wie soll künftig der Altar aussehen? »Das alles entscheiden zu können oder zu müssen, bedeutet auch eine Menge Verantwortung«, sagt Dauernheim.

Tatkräftig unterstützt wird der Kirchenvorstand um Pfarrerin Angela Schwalbe dabei von Architektin Tine Göllner und Kirchenarchitekt Joachim Sykala, der das Projekt jetzt an seine Nachfolgerin Eva Stendel übergeben hat. Etwa alle vier Wochen trifft sich die Gruppe zur Baubesprechung. »Auch die EKHN ist während des gesamten Prozesses eng an unserer Seite«, berichtet Dauernheim.

Bei der Gestaltung des Altarraums wird ein Kirchenkünstler die Gemeinde beraten. Nicht nur dort wird sich einiges verändern: Die Heuchelheimer Orgel bekommt einen neuen Platz. Das Instrument von 1859 ist eine Brüstungsorgel. Dort soll sie auch künftig wieder stehen. Die Orgel bekommt goldene Akzente, die

Decke soll weiß werden, die Wände eierschalenfarben mit braunen Abgrenzungen um die Fenster.

Beim Altar hat sich der Kirchenvorstand für eine transparente Variante entschieden, der Unterbau aus Plexiglas, die Altarfläche aus Holz. Die Kirche soll in Zukunft mit verschiedenen Angeboten genutzt werden: vom besonderen Gottesdienst in Form von Meditation, mit Einzelsegnung im persönlichen Rahmen bis zu Konzerten, Lesungen oder anderen kulturellen Angeboten. Deshalb wurde beschlossen, die Heuchelheimer Kirche mit Stühlen statt mit starren Bänken auszustatten. »Das ist ein tolles Zeichen, dass wir neue Wege gehen wollen«, findet Pfarrerin Schwalbe. Sie kann sich vorstellen, die Kirche zukünftig auch gemeinsam mit dem gegenüberliegenden und erneuerten Dorftreff zu nutzen.

Zeitplan unter Vorbehalt

Eine Herausforderung für die Gemeinde sind die steigenden Kosten. »Wir erleben derzeit am Bau enorme Preissteigerungen«, weiß Kirchenarchitekt Sykala. Die EKHN unterstützt das Projekt großzügig. Doch auch die Kirchengemeinde hat ihren prozentualen Anteil an der Restaurierung zu zahlen. Deshalb werden Spendengelder gesammelt. Über die große Spendenbereitschaft im Ort freuen sich alle Beteiligten.

Die aufwendige Sanierung und die Corona-Pandemie sind

eine doppelte Herausforderung für Pfarrerin Schwalbe. »Das kostet Zeit und manchmal auch Nerven«, sagt sie. »Trotzdem überwiegen für mich die Chancen. Es ist span-

„Man weiß nie, welche Überraschung als Nächstes kommt.“

Ines Dauernheim, Kirchenvorsteherin

nend, den Prozess zu begleiten und unsere Kirche fit für die Zukunft zu machen.« Sie ist besonders dankbar für die Ehrenamtlichen, die viel Zeit in das Projekt stecken.

Ende 2021, Anfang 2022, so der Plan, soll die Sanierung abgeschlossen sein. Ob das tatsächlich klappt, kann noch niemand sagen. Denn eines haben Dauernheim und ihre Kolleginnen und Kollegen im Kirchenvorstand gelernt: »Das Restaurieren unserer nun 601 Jahre alten Kirche braucht Zeit.« Und: »Man weiß nie, welche Überraschung als Nächstes kommt.«

INFO

Spenden

Ein Spendenkonto für die Restaurierung der Heuchelheimer Kirche ist eingerichtet. Kontoinhaber ist die Regionalverwaltungsverband Wetterau, IBAN: DE 29 5206 0410 0004 1002 55, Verwendungszweck: Reichelsheim 01 1000 Spende Kirchenrenovierung Heuchelheim.



Heidi Mayer (l.) und Ines Dauernheim vom Kirchenvorstand bei der monatlichen Baubesprechung.